

MALWE

Mehrsprachigkeit in DaF- und DaZ-Lehr-Lernkontexten wahrnehmen, aufgreifen und nutzen

AUSGANGSLAGE

Mehrsprachigkeit in Europa: Es ist ein europäisches Ziel, in mehreren Sprachen aktiv handeln zu können [1].

In den Schulen Europas finden sich Kinder und junge Menschen mit mehrsprachigen Lebens- und Lernvoraussetzungen. Sie haben u.a. durch Migration und schulischen Fremdsprachenunterricht Fähigkeiten in unterschiedlichen Sprachen erworben [2][3].

Die vorhandenen Sprachkompetenzen werden jedoch nicht immer bzw. noch unzureichend für den weiteren Spracherwerb oder für erfolgreiches Lernen im Fachunterricht wahrgenommen und eingebunden [4].

Den Lehrkräften fehlen Kenntnisse, diese Potenziale der Mehrsprachigkeit für das erfolgreiche Lernen in allen Fächern zu nutzen [5].

ZIEL

Ziel des Projekts MALWE ist, die lebensweltliche und gelernte Mehrsprachigkeit für den erfolgreichen Bildungsweg nutzbar zu machen.

Schulübergreifend werden in Zusammenarbeit verschiedener Fächer und Disziplinen Ansätze und Modelle für den Unterricht und für die Lehrerprofessionalisierung in Deutsch als Fremd- und Zweitsprache bereitgestellt.

KONZEPT

Unter der Fragestellung „Welche Situationen lassen sich im konkreten Unterricht für das sprachliche und mehrsprachige Lernen aufgreifen und nutzen?“ werden vier Produkte im mehrsprachigen Unterricht und in der Lehrerprofessionalisierung eingesetzt, fortlaufend im Austausch erprobt und weiterentwickelt.

MALWE besteht aus einem Konsortium von vier Partnerländern: Deutschland, Österreich, Polen und Tschechische Republik, die jeweils mit einem Team aus WissenschaftlerInnen und LehrerInnen vertreten sind.

HANDREICHUNG

Theoretische Grundlagen für ein länder- und disziplinenübergreifendes Verständnis von Mehrsprachigkeit

Modellierung eines Konstrukts von Mehrsprachigkeit für die Anwendung in Schule und Lehre

UNTERRICHTSSZENARIEN

Lehr-Lernmaterialien zur sprachlichen Förderung unter Einbezug vorhandener Mehrsprachigkeit

Erarbeitung eines musterhaften Repertoires von Inhalten und Lernsettings

REFLEXIONSPROFILE

Leitfaden zur Unterrichtsbeobachtung und Reflexion

Konstruktion eines Kriterienkatalogs zur Wahrnehmung von Ressourcen der Mehrsprachigkeit

UNTERRICHTSVIGNETTEN

Videsequenzen von repräsentativem mehrsprachigen Unterricht

Entwicklung von beispielhaften Anregungen für die Analyse und Auswertung

FAZIT

Eine theoriegeleitete und praxiserprobte Reflexion von Sprach- und Sprachenunterricht, die fächer- und länderübergreifend ressourcenorientiert ausgerichtet ist, fördert und stärkt Mehrsprachigkeit in Europa.

Kontakt

Jahrestagung für Strategische Partnerschaften im Schulbereich (Konsortialprinzip)
Nationale Agentur Bonn, 14./15. 11.2019

Prof. Dr. Monika Angela Budde
Universität Vechta
Germanistische Didaktik
Deutschland

Dr. Renata Rybarczyk
Uniwersytet im. Adama Mickiewicza w
Poznaniu, Neofilologii/Instytut Filologii
Germańskiej, Polska

Literatur

[1]Europarat 2001: Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen. Berlin u.a. [2] Hufeisen, B./Jensner, U. (2009): Learning and Teaching Multiple Languages. In: K.Knapp/B. Seidlhofer (Hg.): Handbook of Foreign Language Communication and Learning. Berlin u. a., 109 –137 [3] Candelier, M. (2009): Ein Referenzrahmen für Plurale Ansätze zu Sprachen und Kulturen, Kompetenzen und Ressourcen (REPA). Straßburg [4] Hu, A. (2018): Plurilinguale Identitäten? Entwicklungen in der Theoriebildung und empirische Forschungsergebnisse zur Mehrsprachigkeit an Schulen. In: Language Education and Multilingualism – The Langscape Journal (1), 66 – 84 [5]: Bleil, G./Doff, S. (Hg.) (2014): Mehrsprachigkeit und Mehrkulturalität: Einführung in das Thema. Zeitschrift für Interkulturellen Fremdsprachenunterricht (19), 1, 1-7.